

TERMINE UND TREFFS

■ Ibbenbüren

Glückwünsche: Sonntag vollendet Anna Vorberg, Knappenstraße 16, das 85. Lebensjahr.

Gesprächskreis für pflegende Angehörige: Das Klinikum Ibbenbüren lädt pflegende Angehörige ein am Mittwoch, 25. Mai, um 15 Uhr. Treff im Konferenzraum Ost im Klinikbereich Elisabeth-Hospital. Informationen bei Lammerskiten, ☎ 52 62 56, dienstags von 15 bis 18 Uhr.

Stadtmuseum: an der Breiten Straße Sonntag 15 bis 18 Uhr

Christusgemeinde: Zum Kirchenkaffee am Sonntag, 22. Mai, in das Café Zeit wird herzlich eingeladen.

Gesprächskreis für Angehörige von Krebskranken: Am Mittwoch, 25. Mai, beginnt um 16 Uhr unter der Leitung von Dr. L. Althaus (Leitender Psychologe der Mathias-Stiftung) ein neuer Gesprächskreis für Angehörige und Freunde von Krebskranken. Die Diagnose Krebs verändert nicht nur das Leben der Betroffenen radikal, sondern auch das der Familien und Freunde. So sollen die Gefühle und Sorgen, die im Alltag denen der Betroffenen nachgeordnet sind, im Zentrum der Gespräche stehen. Treff Foyer des Bodelschwinger-Krankenhauses

Kirchenchor St. Mauritius: Treff zum Einsingen für die Goldhochzeit „Kölker“ ist heute 9.15 Uhr St.-Mauritius-Kirche auf der Orgelbühne.

Pfarrcaritas St. Ludwig: Die Sammelunterlagen für die Caritas-Sommersammlung (21. Mai bis 11. Juni) können während der Öffnungszeiten im Pfarrbüro St. Ludwig abgeholt werden. Außerdem stehen die Sammelunterlagen in der Sakristei der Kirche und können nach den Messen mitgenommen werden.

TVI-Radtour: Am 24. Mai ist -Nachmittagsradtour. Geplant ist eine überwiegend flache Strecke von ca. 35 Kilometern. Treff: Parkplatz an der Ludwigskirche um 15 Uhr.

DJK Arminia Ü60: Mittwoch treffen sich die Arminen um 14.30 Uhr an der Püßelbürener Grenze zum Kubbspiele.

St. Franziskus: Sonntag, 22. Mai, sind um 9.30 Uhr alle Kinder bis ca. sechs Jahren mit ihren Eltern zum Kleinkindergottesdienst in die St.-Michael-Kirche eingeladen. Thema „Wir schmücken einen Marienaltar.“ Die Kinder können Blumen mitbringen.

Pfarrbüros St.-Franziskus: Das Pfarrbüro an der St.-Michael-Kirche ist am Montag und Dienstag, 23./24. Mai

geschlossen. Das Büro an der St. Barbarakirche, Zum Waldfriedhof 55, ☎ 25 96, ist Dienstag, 24. Mai, von 8.30 bis 11 Uhr geöffnet.

VdK: Fahrt zum Spargelessen am Donnerstag, 26. Mai, nach Lehrte. Abfahrt 16.30 Uhr ab Busbahnhof Ibbenbüren. Anmeldung bei Waltraud Welp, ☎ 05455/1375, oder Christel Nordmeier, ☎ 05451/14018.

Gymnastik und Rückenschule: beim DRK zur Linderung und Vorbeugung von Erkrankungen der Wirbelsäule. Beginn unter der Leitung von Jutta Stentzel ist Mittwoch, 25. Mai, um 19.30 Uhr im Sportraum des Rotkreuz-Hauses, Groner Allee 29. Anmeldungen und Infos unter ☎ 23 71 beim DRK-Ortsverein werktags von 9 bis 12 Uhr.

■ Laggenbeck Ökumenischer Dritte Welt Laden: Sonntag von 9.30 bis 11.30 Uhr geöffnet, Geschenke für Konfirmation und Kommunion im Sortiment. Wer noch gute Stofftiere oder Sachpreise spenden möchte, kann sie sonntags abgeben.

kfd: Die Maiandacht am Dienstag, 24. Mai, um 19.15 Uhr wird von der Frauengemeinschaft vorbereitet.

Kommunionkinder: Mittwoch, 25. Mai, 16 Uhr Treff der Kinder und Kinderchor zur Singstunde in der Kirche.

Bücherei St. Maria-Magdalena: Sonntag von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr geöffnet.

SV Cheruskia-Frauenriege: Pfingstwanderung Dienstag, 14. Juni. Treff Dorfplatz 14 Uhr. Anmeldungen bei Christel John, ☎ 83 02.

■ Uffeln Ladykracher: Dienstag, 24. Mai, Töddengolf. Treff 18.30 Uhr Pfarrzentrum. Anmeldung ☎ 6643 oder ☎ 801037.

■ Dickenberg Radwander-Abteilung SV Dickenberg: Die Radler nehmen am Sonntag an der Veranstaltung Ibb aufs Rad teil. Abfahrt Sonntag um 8.45 Uhr vom Vereinslokal Antrup.

KG Dickenberg: Maigang ab 14 Uhr ab Parkplatz beim Trimm-dich-Pfad in Steinbeck.

■ Püßelbüren SWE-Sportspiegel: Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 5. Juni. Berichte und Fotos als getrennte Dokumente einreichen unter sportspiegel@swesch.de. Bei Fragen ☎ 05451/548793.

SW Esch Rad- u. Wandergruppe: Sonntag, 22. Mai, Teilnahme an der Veranstaltung „Ibb auf's Rad“. Treff 10 Uhr am Sportheim.

Qualität erhalten, Zukunft sichern

Info-Veranstaltung gut besucht: 70 Ibbenbürener hören Ratschläge von Experten

Von Peter Henrichmann

IBBENBÜREN. Ein Stadtquartier bricht auf in die Zukunft. Ibbenbürens Süden zwischen Unterem Markt und der Weberstraße hat alles, was es dazu braucht: Eine kreative Idee, engagierte Macher, ein Umfeld, das Aufwertung vertragen kann. Jetzt ist Druck auf dem Kessel: Eine Immobilien- und Standortgemeinschaft (ISG) soll gegründet werden.

70 Hauseigentümer und Geschäftsleute hat Karl Derikartz (Stadtmarketing) zur ersten Info-Veranstaltung begrüßt. Er freute sich, dass so viele da waren im Veranstaltungsraum in der 2. Etage der – na wo wohl? – Sparkasse im Süden der Stadt. „Sie werden begeistert sein!“, versprach Derikartz.

Dazu beigetragen haben zwei Experten. Mit informativen Vorträgen zum Thema ISG haben sie dafür gesorgt, dass die Gäste eher gespannt auf der Stuhlkante saßen als gelangweilt gegen zufallende Augen zu kämpfen. Barbara Thüer (Netzwerk Innenstadt NRW; Münster) kennt 50 solcher ISG-Gemeinschaften aus ganz NRW. Sie erklärte worum es geht: Leerstände beseitigen, nicht adäquaten Geschäftsbesatz vermeiden, Wege verbessern, Parkplätze sortieren, Verkehr regeln. „Es soll ein Mehrwert erreicht werden“, formuliert sie als Ziel. „Der Wert der Immobilien steigt, der Wert des städtischen Quartiers verbessert sich.“ All das sind Auswirkungen, die Hauseigentümer und Einzelhändler sehr gerne hätten. Klappen kann das aber nur, wenn „engagierte Aktionen und attraktive Maßnahmen“ angepackt werden. Wer soll's machen? „Es hängt von privaten Akteuren ab.“

Die Expertin Barbara Thüer liefert den theoretischen Unterbau der ISG. Erklärte, was man machen muss und wie. Was auch für den Referenten Nummer zwei gilt. Der Geschäftsführer Stadtmarketing Ludger Dieckhues (Bocholt) weiß, wie Kommunikation funktioniert. Er vermied hochtrabendes Ex-



Kunst als Blickfang, das gibt es schon in der südlichen Innenstadt.

Foto: Peter Henrichmann

perten-Geschwafel, erzählte vom praktischen Alltag. Von Riesen-Problemen, wenn C&A umzieht ins neue Einkaufszentrum. Und plötzlich

Der Einzelhandel spielt eine ganz wichtige Rolle.

Barbara Thüer, Netzwerk Innenstadt NRW; Münster

2500 Quadratmeter Fläche öde und leer da stehen. Wenn aus einer la Lage der wegbrechende Stadtrand wird. Alle hörten seinen Appell: „Man darf nicht warten bis die Not zu groß ist!“ Und

sie hörten, wie erfolgreich man mit einer ISG gegen Verödung von Stadtquartieren wirken kann: Fassadenbeleuchtung, Einkaufsgutscheine, Park-Marketing, Sitzgruppen, Kunstaktionen, Mietbörse – es geht unendlich viel. „Nehmen Sie keinen Ein-Euro-Shop als Mieter, versuchen Sie das Qualitätsniveau zu erhalten“, sagt Dieckhues. Und weiß, dass das nun rein muss in die Ibbenbürener Köpfe. Gebetsmühlenartig wiederholt er, dass es Akteure geben muss, die vorweg gehen und persönlich auf die Anlieger zugehen müssen. Immer wieder. Reden, reden, reden... Eine ISG, sie funktioniert nur „mit Herzblut.“

Ende der Vorträge: Fragen. Es gab einige. Wie man Trittbrettfahrer vermeidet, wie man türkische Partner integriert, was mit Magnus ist und ob eine ISG Konkurrent der Webergemeinschaft ist? Die Antworten müssen nun gesucht werden.

Zum Projekt beitragen will auch Bürgermeister Heinz Steingröver. Er verblüffte er mit der gar nicht bürgermeisterlichen Erkenntnis:

„Es gibt hier auch Probleme, man sollte das nicht leugnen.“ Aber die Stadt will helfen: „Wir möchten das unterstützen.“

Schafft die ISG den Sprung von der Idee zur Gründung, wird die Verwaltung in Lotsenfunktion tätig werden. Das Rathaus es liegt übr-

Kommentar

Sage niemand, er habe es nicht gewusst: Seit dieser Woche ist klar, was getan werden muss für den Süden der City: Sich noch mehr engagieren. Sich noch mehr reinhängen. Mitmachen, anpacken – ja ganz schrecklich – wohl auch ein paar Euro bezahlen.

Das Projekt Immobilien- und Standortgemeinschaft, die erste Info-Veranstaltung hat es deutlich gemacht, hört sich nach einer wirklich guten Idee an. Aktive Vorreiter gibt es schon, Sparkasse, Volksbank, Stadtverwaltung sind mit im Boot. Und sie scheinen auch bereit, in Zukunft richtig kräftig mitzurudern. Karl

ANZEIGE
Klaviere & Flügel
Musik Fockers, Rheine

gens – na wo wohl? – in der südlichen Ibbenbürener Innenstadt.

Mehr Bilder zum Thema
in den Fotogalerien auf
www.ivz-online.de

Derikartz hat's fest versprochen. Wer also geschäftliche Interessen hat in diesem Stadtquartier, sei es als Hausbesitzer oder als Geschäftsinhaber, der tut gut daran, der ISG erstens zu einem perfekten Start, zweitens zu vielen Mitgliedern und drittens zu einem langen Leben zu verhelfen. Die Alternative steckt im Zitat des ISG-Experten aus Bocholt: „Nicht warten, bis die Not zu groß ist!“

Die ISG in Ibbenbüren ist auf dem Weg. Mitmachen ist gar nicht schwer: Nur ein Samstagnachmittag ist nötig. Und der nächste Samstagnachmittag wäre genau richtig.

Peter Henrichmann

NACHRICHTEN

Infos zur Sucht bei Kindern

IBBENBÜREN. Der Arbeitskreis der Eltern an der Anne-Frank-Realschule lädt zu einem Themenabend „Sucht – Was geht mich das an?“ ein. Referenten von der Caritas

und der Polizei erklären am Dienstag, 7. Juni, um 19 Uhr im Forum der Schule Sucht- und Genussmittel des Alltags. Sie vermitteln Tipps und Anregungen.

Ihre Ansprechpartner für Ibbenbüren:

Claus Kossag (ck): 0 54 51 / 933-240
E-Mail: claus.kossag@ivz-online.de
Sabine Plake (sp): 0 54 51 / 933-250
E-Mail: sabine.plake@ivz-online.de
Tobias Vieth (vie): 05451 / 933-254
E-Mail: tobias.vieth@ivz-online.de
Anke Being (bei): 05451 / 933-243
E-Mail: anke.being@ivz-online.de

Redaktions-Sekretariat

Brigitte Farwig und Cordula Höfle: 0 54 51 / 933-242
E-Mail: redaktion@ivz-online.de



Bei Magnus regt sich etwas

Hoffnung auf einen baldigen Abriss der Magnus-Ruine in Ibbenbüren machen seit Donnerstag Arbeiten auf dem Gelände des ehemaligen Kaufhauses. Am Freitag wurden Metallverkleidungen der Gebäudefront an der Kanalstraße entfernt.

Foto: Claus Kossag

Projekt mit Qualität

Magnus-Ärgernis: Interview mit Johan H. Hofmans

IBBENBÜREN. Magnus, das ist eine Ruine mitten in der Stadt, ein Ärgernis für viele Ibbenbürener und ein dickes Fragezeichen für die Zukunft. Peter Henrichmann hat dazu **Johan H. Hofmans** (Foto) vom holländischen Investor Blom einige Fragen gestellt.

Nichts läuft: Viele Ibbenbürener sind sauer über Magnus. Stört Sie das?

Johan H. Hofmans: Das

stört uns schon. Wir wissen sehr wohl, dass es zu lange gedauert hat und wir bedauern das auch. Wir hätten den Abbruch gerne schneller gemacht. Wir haben ein Konzept, das für Ibbenbüren passt. Und wir brauchen die Nachbarn und die Zusammenarbeit mit den Menschen hier.

Was läuft aktuell?

Hofmans: Wir haben noch auf Genehmigungen gewartet vom Kreis Steinfurt. Jetzt ist aber alles da. Der Abbruch ist in dieser Woche wieder los gegangen.

Wie lange dauert der Abbruch jetzt noch?

Hofmans: Das kann ganz schnell gehen jetzt, wahrscheinlich noch vor dem Sommer wird der große Teil weg sein. So zweieinhalb Monate dauert das noch.

Was sind die nächsten Schritte?

Hofmans: Wir haben mit Ankermietern viele seriöse und auch sehr konkrete Gespräche geführt. Aber wir haben noch keine Vereinbarung geschlossen. Wir haben das Ziel, ein Projekt mit Qualität zu realisieren. Bauern werden wir erst, wenn die Vermietung fest steht. Es könnte sein, dass das nicht direkt nach dem Abbruch klappt.